

Rückblick Tanzhaus temporär N°3 Phoenix oder das Weitertragen des Feuers

von Bettina Helmrich

Die 3. Edition der vom tanz*werk kassel ausgerichteten Veranstaltungsreihe Tanzhaus temporär stand unter der Thema der Tradition, Erbe, Erinnerung und Körper als lebendiges Archiv. Eröffnet wurde das Tanzhaus temporär mit der Lecture Performance *Along the lines* von Eva Karczag - *unabhängige Künstlerin, die seit den frühen 1970er Jahren praktiziert, unterrichtet und sich für explorative Methoden des Tanzschaffens einsetzt. Von 1979-85 tanzte sie in der Trisha Brown Dance Company - und Bettina Neuhaus - freischaffende Tänzerin, deren ihrer künstlerischen Arbeitsschwerpunkt auf Instant Composition Performances und Kooperationen mit Künstler*innen der Bereiche Tanz, Musik, Video und Poesie liegt. Neben Solo- und Ensemblearbeit entwickelt sie performative Installationen und Lecture Performances, die international auf Festivals und Symposien gezeigt werden.* Beide Künstlerinnen sind in den Niederlanden ansässig.



Als die Halle des Dock 4 geöffnet wurde, bot sich den Zuschauenden eine Landschaft aus im Raum verteilten Texten, Video- und Audioinstallationen, Zitaten, Bildern, Begriffen ..., die zum Eintauchen in die Welt des Tanzes einluden.

Along the Lines ist wie ein ständig wachsendes visuelles Netz aus Personen, Techniken, Konzepten und Orten, die die eigene kreative und performative Praxis der Performerinnen sowie deren pädagogischen Aktivitäten beeinflusst haben. Die Präsenz der beiden Performerinnen in der Verbindung von Bewegung und Erzählung, die Verkörperung ihrer lebenslangen Erfahrungen war für die Zuschauenden beeindruckend und faszinierend. Das Publikum ließ sich über 2 Stunden fesseln von den persönlichen und gleichzeitig allgemein tanzgeschichtlichen Erzählungen der beiden.



Am 2. Abend des Tanzhaus temporär N°3 gab es einen Solo Doppelabend mit den Performances *what she remembers* von Ilana Reynolds und *with and without* von Bettina Helmrich. Ursprünglich sollte Dalia Velandia ihr Solo *knitting my portrait* zeigen. Leider mußte dieses krankheitsbedingt ausfallen. Als 2. Performance des Doppelabends sprang Bettina Helmrich kurzfristig ein.

Das Solo *what she remembers* erforscht die Schichten des Gedächtnisses und den Raum zwischen dem, was vergessen ist, was bleibt, und dem, was durch den Akt des Erinnerns



auftaucht. Ilana Reynolds tanzte ein Solo, das sie vor mehr als 10 Jahren von der Tänzerin und Choreographin Christine Bruenel - mit der sie sowohl eine familiäre als auch tänzerische Verbundenheit hatte, lernte. Was ist im Körper nach 10 Jahren an Bewegungserinnerung noch vorhanden? Interessant war, wie Ilana Reynolds Bewegung und Text - Momente

kurzer verbaler Beschreibung von dem, was der Bewegungserinnerung abhanden gekommen war - zu einem Fluß verband und darüber einen Rhythmus kreierte, der permanent die Aufmerksamkeit der Zuschauenden forderte.

Das 2. Solo des Abends *with and without* wurde performt von Bettina Helmrich. Das Solo beschäftigt sich mit der Auflösung der Form und der Entstehung einer anderen Form.

Das Tanzstück begann in einem ausgeleuchteten Quadrat mit Positionen im Raum. Dem gegenüber stand eine Projektion - eine am Boden kreisende Figur - die sich nach und nach auflöste und in eine weiße Fläche



übergang. Nach und nach verband und überlagerten sich der Tanz und die Projektion. Die entstehenden Bilder ver-rückten Wahrnehmung und Zeit.

Am 3. Performanceabend konnte das Publikum das Stück *Could you stay for tea?* von Aura Antikainen mit dem Musiker Luca Hettling. Das Stück geht der Frage nach, wie sich Erfahrungen, die wir tagtäglich machen, in unserem Körper manifestieren und unser Tun



lenken. Aura Antikainen spielte in dem Stück mit dem Spannungsgefüge von narrativer und abstrakter Bewegungssprache. Die Komposition von Objekten, Sound- und Textelementen, Licht und Tanz kreierte ein Atmosphäre, die in manchen Momenten an Beckett's Absurdität erinnerte und die Zuschauenden immer wieder schmunzeln ließ.

Das Tanzhaus temporär N°3, das nach dem Performancespaziergang im Bergpark und der Site Specific Performance in einem leerstehenden Ladenlokal in der Innenstadt wiederum ein anderes Format - verschiedene Performances zu einem Thema - aufwies, war vielfältig und inspirierend in seinem Programm. Verschiedenste Aspekte der Themen Körper als lebendiges Archiv, Tradition und Vermächtnis im Tanz, Erinnerung und

Auflösung der Form wurden in den Performances beleuchtet und verkörpert.

Das Publikum unterschiedlichsten Alters, Herkunft, tanzerfahren und -unerfahren war interessiert und inspiriert vom Programm des Wochenendes.

Das nächste Tanzhaus temporär mit dem Titel *The Outsider's Perspective* läßt nicht lange auf sich warten und findet vom 14.04. - 16.04.2023 Kulturhaus Dock 4 in Kassel statt.

Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Kassel *documenta Stadt*

 **Kulturhaus Dock 4**


 **Kasseler Sparkasse**


cdw stiftung

Dachverband Tanz
Deutschland 

 **Bureau
Ritter**

 **TANZPAKT
STADT LAND BUND**

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien


GERHARD-FIESELER-STIFTUNG